



Gründonnerstag 1 - Fußwaschung



Vorüberlegung:

Am Gründonnerstag ereignet sich sehr viel. Die Liturgie (Der Gottesdienst) ist voll mit besonderen Ritualen. Aus diesem Grund habe ich mir überlegt aus der Liturgie des Gründonnerstags zwei Gottesdienste zu gestalten. Gerne können sie den ersten Gottesdienst der Fußwaschung bereits am Dienstag oder Mittwoch feiern. Wer beide Einheiten als einen Gottesdienst feiern möchte, fährt nach der Aktion der Fußwaschung einfach mit dem Gottesdienst „Abendmahl“ fort. Da beide Gottesdienste mit vielen Handlungen versehen sind, wird der Gottesdienst dann aber eine gewisse Zeit dauern.

Material für die Andacht und den Weg Jesu (Legebild)

- Kreuz, Jesuskerze, Gotteslob, Bibel
- Handtücher, Schüssel, Krug mit Wasser.

Das Material bitte vor dem Gottesdienst bereit stellen, aber noch nichts schmücken und auch keinen „Altar“ vorbereiten. Dies geschieht im Gottesdienst

Andacht

Lied

Kreuzzeichen

Gebet

Guter Gott, wir feiern jetzt die sogenannten Heiligen Tage, die letzten Tage im Leben Jesu und seine Auferstehung.

Wir bitten dich, lass uns begreifen, was du in diesen Tagen alles für uns tust. Amen

Impuls:

Wir feiern heute (oder morgen) den Gründonnerstag. Grün kommt vom altdeutschen Wort „greinen“ = weinen. Am Sonntag haben die Menschen Jesus als ihren König bejubelt. Doch langsam schlägt die Stimmung um.

Jesus ist in Jerusalem, weil das Passahfest ansteht. Passah ist das höchste Fest der Juden. Jeder Jude muss es feiern und wenn es geht auch in Jerusalem. An diesem Tag denken die Juden an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten (s. Moses Exodus 12) durch Gott. Dies wollte Jesus auch mit seinem Jüngern feiern.

Hören wir mal, was sich da so alles ereignet

Bibelstelle 1 Vorbereitung des Mahles

Markus 14,12-16

(nach: Grün, Anselm: Die große Herder Bibel)

Wie alle frommen Juden wollte Jesus mit seinen Jüngern das Paschamahl halten. Es war ein besonders festliches Mahl bei dem sich die Jünger an ihren Auszug aus Ägypten erinnerten. Die Jünger fragten Jesus: „Wo sollen wir das Paschamahl vorbereiten?“ Da schickte er zwei von ihnen in die Stadt und sagte ihnen: „Wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug auf seinem Kopf trägt. Folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht. Und dann sagt zum Herrn des Hauses: „Der Meister lässt dich fragen: In welchem Raum kann ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen?“ Der Hausherr wird euch einen Raum im Obergeschoss zeigen. Dieser Raum ist groß genug für uns alle und er wird mit Polstern ausgelegt sein. Dort bereitet alles vor, was zum Mahl nötig ist.“

Die beiden Jünger fanden alles so vor, wie es Jesus ihnen vorausgesagt hatte, und fingen an, das Paschamahl vorzubereiten.

Aktion Festmahl vorbereiten und Tisch decken

Jesus schickte zwei Jünger voraus in die Stadt Jerusalem um das Festmahl vorzubereiten.

Was müssen die denn alles tun?

→ *Tisch decken mit Tischdecke, Kerze, Blumen, Geschirr, ..*

Das machen wir heute auch: wir decken jetzt zusammen unseren Tisch oder wie wir es in der Kirche nennen: Altar.

Wir nehmen eine Tischdecke, Blumen, Jesuskerze, Bibel, einen Kelch (Krug/Glas) und einen Teller (*symbolisch für alle*)

Das sieht schön aus. Jetzt können Jesus und die Freunde kommen.

Wollen wir mal hören, wie es weiter ging.

Bibelstelle 2

Fußwaschung

Johannes 13,1-17

(nach: Grün, Anselm: Die große Herder Bibel)

Am Abend kam Jesus mit den anderen Jüngern zu dem Haus. Alle setzten sich an den Tisch und warteten darauf, dass ihnen ein Diener die staubigen Füße wusch, so wie es üblich war.

Doch dann erhob sich Jesus selbst, zog seinen Mantel aus und band sich ein Leinentuch um.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen. Mit dem Leinentuch rieb er sie wieder trocken. Als Petrus an der Reihe war, sagte er entsetzt: „Herr, du willst mir die Füße waschen? Niemals lasse ich das zu.“

Aber Jesus entgegnete ihm: „Du verstehst jetzt noch nicht, was ich tue, aber später wirst du es begreifen. Wenn ich dich nicht wasche, gehörst du nicht ganz zu mir.“

Da bat Petrus: „Herr, dann wasche mir nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und den Kopf!“

Doch Jesus antwortete: „Es reicht, wenn ich dir die Füße wasche, mehr ist nicht nötig.“

Als Jesus allen die Füße gewaschen, seinen Mantel wieder angezogen und sich an den Tisch gesetzt hatte, sagte er zu den Jüngern: „Versteht ihr was ich gerade getan habe? Ihr nennt mich Herr und Meister, aber ich habe euch wie ein Diener die Füße gewaschen. Genauso sollt ihr handeln und einander Diener sein.“

Aktion Fußwaschung

Wie wäre das für euch, wenn auf einmal euer Lehrer oder der Rektor eurer Schule (oder der Chef der Eltern) kommt und euch die Füße wäscht?

Was ist das für ein Gefühl, wenn euch heute jemand die Füße wäscht. Wir sind keine Babys mehr und verletzt sind wir auch nicht. Wir können das doch alleine!

Die Tat Jesu war damals die Arbeit eines Sklaven. Die Arbeit des Niedrigsten. Und Jesus war ja der Chef, der Meister, der Sohn Gottes, für die Jünger. Und er tat so eine niedrige Arbeit. - Verkehrte Welt!

Jesus zeigt aber damit: Unser Gott ist ganz anders. Er hat zwar Größe und Macht, aber nutzt sie nicht aus, um andere klein zu machen. - Er will für andere, die Hilfe brauchen, da sein.

Und wir sollen das auch.

Schaffen wir das?

Probieren wir doch mal, niedrig zu sein.

Waschen wir uns gegenseitig die Füße/ Hände.

Wie war das Gefühl?

- dem Anderen die Hände/Füße zu waschen.

- die Hände/Füße gewaschen zu bekommen.

Überleitung Vater Unser oder Abendmahl (s. anderes Gebetsblatt)

Die Jünger merkten, dass an diesem Abend nicht alles so läuft wie bisher, dass sich etwas ganz besonderes ereignet. Aber sie konnten es nicht wirklich einordnen, was da passiert. Bleiben wir neugierig wie es weiter geht - Morgen.

Zuerst beten wir aber das Gebet, das Jesus seinen Jüngern an diesem Abend auch gelehrt hat.

Vater Unser

Segen

Guter Gott, du bist Mensch geworden um uns nahe zu sein.

Du bist wie ein guter Freund, der mir immer zur Seite steht, mich begleitet und beschützt.

Darum bitte ich um deinen Segen, dass du immer schützend deine Hand über mich und meine Freunde und Familie hältst. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

=> Den „Weg Jesu“ weiter gestalten mit Schale und Handtuch für die Fußwaschung oder den Fingerpuppen



www.christlicheperlen.de

Man braucht:

Einen Ausdruck der Vorlage aus der PDF auf dünne Pappe (Z. B. auf DIN-A4-Karteikarten blanko in Weiß aus dem Schreibwarenhandel)

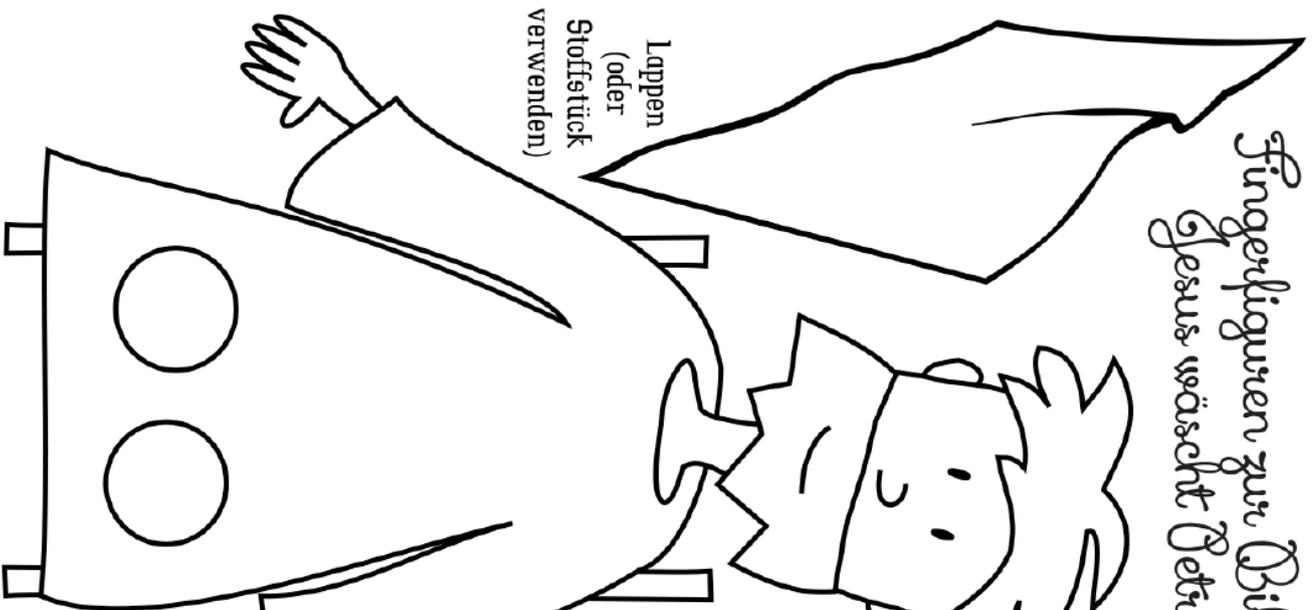
Buntstifte, Schere, Klebstoff, Klebeunterlage

Eine dicke Nadel und schmales Band

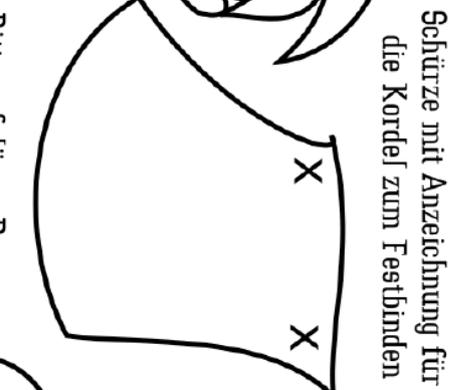
Herstellung:

Die Vorlage ausmalen und die Teile darauf ausschneiden inklusive der Löcher für die Finger. Die Seitenwände und die Klebefalze des Becken umknicken und auf einer Arbeitsunterlage zusammenkleben. Die x-Markierungen der Schürze über die Markierungen auf Jesu Gewand legen. Schmales Band in eine dicke Nadel fädeln und jeweils durch ein x der Schürze und der dahinterliegenden Kleidung stechen. Von hinten durch das andere x der Montur und Schürze stechen und das Band nach vorne durchziehen. Die beiden Enden nun vorne an der Hüfte Jesu zu einer Schleife zusammenbinden. Die Standfläche der Kanne umknicken und sie aufrecht hinstellen. Fertig! Nun die Finger in die vorgesehenen Löcher stecken die Begebenheit aus [Johannes 13,1-20](#) nachspielen.

Fingerfiguren zur Bibel: Johannes 13,1-20 Jesus wäscht Petrus die Füße



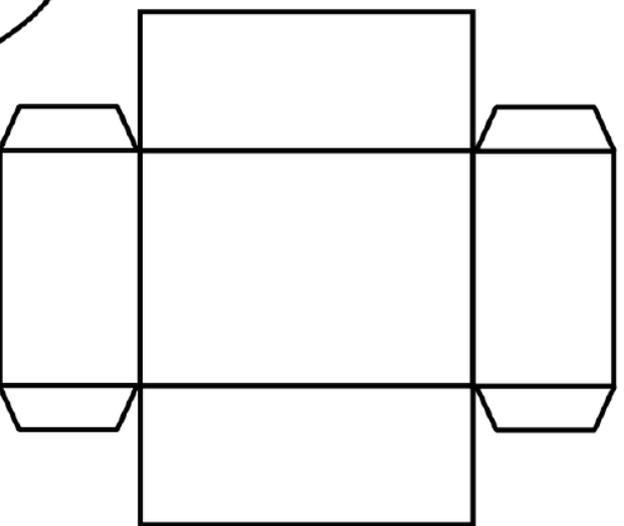
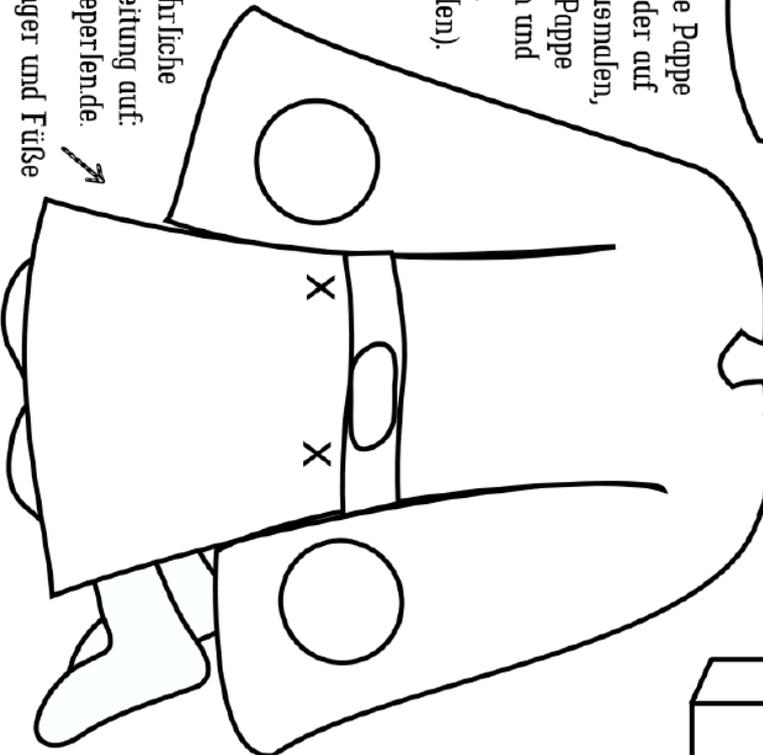
Lappen
(oder
Stoffstück
verwenden)



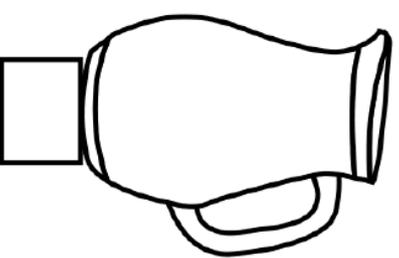
Gehirze mit Anzeichnung für
die Kordel zum Festbinden

Bitte auf dünne Pappe
ausdrucken (oder auf
Papier, dann ausmalen,
mit dünner Pappe
unterkleben und
danach
ausschneiden).

Ausführliche
Bastelanleitung auf:
christlicheperle.de.
↖
↗
Löcher für Finger und Füße



Becken



Krug mit
umknickbarer
Standfläche

